Am Helena.

Roman von Ida Boy-Ed.

I.

Nun hat er es in seiner Hand. Ihm war, als umspannten seine Finger greifbar die Macht, die Kraft, den Ruhm. Der große von einer Behörde unterschriebene Bogen zitterte ein wenig, wie er ihn so vor sich hielt und wieder und wieder las, was darauf geschrieben stand.

„Ich muß sogleich Edlef telegraphieren," dachte er.

Aber die starke, sein ganzes Wesen ausfüllende Freude hielt ihn wie gefangen. Sie äußern hieß ihm schon sie zum Teil verlieren, sie fast entweihen.

„Ich muß der Mutter schreiben," dachte er weiter.

Und stand doch immer und genoß still für sich den Augenblick.

Ganz kurz streiften seine Gedanken auch alle die, welche ihm diesen Erfolg gönnen oder neiden würden.

War es denn überhaupt schon der Erfolg? Ihm schien es, was auch sein Arbeitsgenosse Edlef und alle Welt sagen mochte, nur als die Vorbedingung zu einem solchen, nur die schwer wuchtende Verpflichtung, ihn sich zu erringen.

Aber gerade deshalb empfand er dies als ein so ungeheures Glück.

Eine gigantische Arbeit, verbunden mit einer Verantwortlichkeit ernstester und verzweigtester Art, stand vor ihm. Menschenleben und Kulturinteressen waren in seine Hand gegeben.

Wie ihm das die Seele weitete, die Gedanken große Bahnen durchmessen ließ.

Mit Millionen durfte er arbeiten. Geld, das aus dem Volke kam und in verwandelter Gestalt wieder des Volkes werden sollte, ihm zum Nutzen und zur tausendfachen Vervielfältigung — heiliges Geld!

Jede Kraft, die in ihm war, die des Verstandes und die der Phantasie, durfte er, mußte er sich entfalten lassen.

Er schloß die dunklen Augen, in denen das Licht einer ernsten Mannesfreude brannte. Ueber sein bärtiges Gesicht ging ein stilles Lächeln. Er sah sein Werk vor sich, wie es nach drei Jahren vollendet sein würde:

Der Fluß, der jetzt zwischen unregelmäßigen versandenden Ufern, in breiter Mündung schwächlich und haltlos mit dem Meer in eins verschwamm, den würden steile Deiche eindämmen. Jetzt war er wie ein Mensch, der vor lauter Willensschwäche zum Verderben seiner Umgebung wird. Straffe Linien sollten ihm Charakter geben. Und da, wo er an der kleinen eingeschlafenen Stadt vorbeischlich, die neben der Mündung am Strand vergessen lag, sollte ein Quai von Granitquadern einen neuen schönen Hafen bilden. Weit ins Meer hinaus streckte sich dann ein Molo. Gegen sein wuchtiges Steingeröll spritzten die Wogen. Auf seinem Kopf wandelte die schauende Menge. Den Strand schützte eine granitene Mauer, von einem eisernen Geländer gekrönt. Dahinter dehnte sich die Strandpromenade. Vorn, zu Füßen der mannshohen Mauer, blieb ein Streifen weißen Sandes für die Badegäste. Und weiter draußen, eine Meile vom Ufer entfernt, fast inmitten der nur gelind ins Land sich hineinwölbenden Meeresbucht, erhob sich auf dem winzigen, sandigen Eiland, das bei östlichen Winden stets hoch von den Wassern überwogt blieb, ein Leuchtturm. Rund und gedrungen stand seine massige Gestalt, grau mit roten Backsteinzierleisten, vor dem hellen Himmel. Und nächtlich blitzte ein Licht hinaus über die schwarzglasigen Fluten: ein warmes, lebendiges Licht, wie aus einem Menschenauge, das sich öffnet und schließt — in regelmäßigen Intervallen.

Eilige Dampfer, die Rauchfahne lang hinter sich in der Luft, schäumten heran. Der Hafen, der vor Jahrhunderten Bedeutung gehabt, ward wieder eine Stätte des Lebens und von ihm aus quoll neuer Reichtum, neue Bewegung in das Land. Den Strand belebten erholungsbedürftige Menschen, die Geld herbrachten.

Fröhliches Werben und Gedeihen überall. — — —

Das schaffen dürfen — ja es war doch ein stolzes Glück!

Und daß man ihn mit der Ausführung dieses Unternehmens betraut hatte, welch ein Fundament gab das seinem ganzen künftigen Wirken! Welches auch seinem Privatleben!

Nun war er ein Mann, der mit Recht werbend vor ein Weib treten konnte, vor das eine, das er mit allen Sinnen und ganzer Seele begehrte.

Alle heißen Wünsche hatte er niedergerungen, so lange sein Berufsleben ihn nicht auf diese sichere Höhe geführt.

Der Gedanke war ihm unerträglich, vor der geliebten Frau als ein noch Ringender zu erscheinen, sie gar mit sich zu reißen in Kämpfe, Enttäuschungen, Sorgen.

In einer unbezweifelbaren und unzerstörbaren Ganzheit wollte er vor ihr stehen. Als einer, der viel zu geben hat. Als ein Wertvoller, den für sich gewonnen zu haben ein Frauenherz stolz machen durfte.

Er war sich bewußt, viel geben zu müssen, denn er forderte viel.

Das ganze Weib. Jeden ihrer Gedanken. Er wollte, er mußte der alleinige, beherrschende, ausfüllende Inhalt ihres Lebens sein.

Er liebte mit fanatischer Ausschließlichkeit und so wollte er wieder geliebt sein.

Hier, in der Stille seines Gasthofszimmers erzitterte er, als sei ihre heißbegehrte Person ihm gegenwärtig, als höre er ihre ruhige, wohllautende Stimme, als sähe er die sanfte Gemessenheit ihrer stolzanmutigen Bewegungen und ihr schönes blondes Haar.

Es schien wahrhaft, als habe die Natur ihre helle wohltuende Schönheit geschaffen zur Ergänzung seiner düsteren Art.

„Ich muß wirklich an Edlef telegraphieren," dachte er wieder, sich mit Zwang aus seinen Grübeleien reißend.

Sein Vater, der Mitinhaber der erst vor wenigen Jahren gegründeten Ingenieurfirma Stürmer & Stürmer saß in Berlin und wartete dort in ihrem Bureau auf die Entscheidung.

Nun konnte Thassilo ihm mitteilen, daß die Behörde der Stadt, im Einvernehmen mit dem Arbeitsministerium des Landes, ihnen dieses Unternehmen übertragen hatte.

Er setzte sich an den Schreibtisch. Es war vielmehr die niedergeklappte Platte eines alten Mahagonisekretärs, die als solcher diente.

Während er die Depeschen aufschrieb, war er, sitzend, mit seinem dunkelhaarigen Kopf gerade in den Bündel Sonnenstrahlen geraten, der zum Fenster hereinkam. Wie wohltätig ihm diese leuchtende Wärme war!

Nachher ging er lange im Zimmer hin und her.

Es war ein häßlicher Raum, mit den veralteten Möbelstücken der fünfziger Jahre ausgestattet. Der blumengemusterte Teppich stammte auch jedenfalls noch von damals. An der Wand hingen vergilbte Lithographien die Bilder des damaligen Fürstenpaares in ihrem Braut- und Bräutigamsonzuge. Die schmalen Goldleistenrahmen waren von Fliegenschmutz schwarz.

Thassilo fühlte sich nicht gestört durch dies alles. Er sah es gar nicht. Nur als er gestern angekommen war, hatte er ganz kurz, mit einem kleinen Lächeln gedacht: Edlef würde wieder jammern.

Jetzt malte er sich Edlefs Freude aus. In der Einsamkeit seiner vier Wände würde der Junge rasen. Er würde gar nicht vor Eile wissen, an wen alles schreiben und depeschieren. An alle Zeitungen würde er es melden. Sämtliche Freunde durchs Telephon beordern zu einer festlichen Zusammenkunft, bei welcher der Sekt dann überreichlich geschänkt würde. Und in all dem überschäumenden Gebaren würde Edlef doch sich immer bemühen, großartig zu tun, so, als sei es schließlich die selbstverständlichste Sache von der Welt, daß ihnen, Thassilo und Edlef Stürmer, von der Stadt Marstadt das Unternehmen übertragen worden war, Flußkorrektion, Hafenausbau, Strandsicherung und Leuchtturm für fünf Millionen binnen drei Jahren auszuführen. Marstadt sei nur ein Nest, die Mar nur ein Flüßchen, das ganze bloß eine Art Vorarbeit und Probe für ähnliche große Dinge, die sie später für Preußen auszuführen hofften.

Er war eben von ganz anderer Art als der Vetter. Aber sie ergänzten sich herrlich. Wenigstens sagten es ihre Mütter seit der Zeit, wo die beiden Knaben zusammen lesen lernten. Und alle Welt hatte es immer gesagt, bis auf den heutigen Tag. Daß sie einmal zusammen wirken müßten in einem gemeinsamen Beruf, das war auch ausgemacht, seit ihren frühen Kindertagen. Die Mütter sprachen immer davon, und so glaubten die Knaben es selbst von jeher angestrebt zu haben.

Zusammen hatten sie in Hamburg wo Edlefs Vater damals wohnte, ihre Jugend verbracht. Das gewaltige Leben am Hafen, die großen Brücken und Quaibauten hatten ihre Phantasie nach einer bestimmten Richtung gelenkt. Sie wollten beide Ingenieure werden und sich dem Wasserbau widmen. Zusammen bezogen sie die technische Hochschule in Charlottenburg. Und die Mütter, da Edlefs Vater inzwischen gestorben war, zogen ihnen nach. Zusammen hatten sie bei den Gardepionieren gedient. Später ging Thassilo nach Norwegen, wo er als erster Ingenieur mehrere Jahre bei einem großen Unternehmer arbeitete. Edlef befand sich so lange in ähnlicher Stellung in Holland. Dann etablierten sie ein Bureau unter der Firma Stürmer & Stürmer.

Es war ein Freudentag für die beiden Mütter.

Die beiden treuen Mütter verfolgten dann auch mit fieberhafter Spannung die Vorbereitungen zu dieser großen Unternehmung. Nach der vor Jahresfrist erfolgten öffentlichen Ausschreibung beschlossen die beiden Männer sofort, sich zu bewerben.

Sie reisten ab, mit allerlei Empfehlungen an maßgebende Persönlichkeiten der Stadt und des Landes, sowie mit gesellschaftlichen Einführungsbriefen an einige Gutsherrschaften der Umgegend Marstadts wohlversehen, und brachten einige Wochen mit Vermessungen, Zeichnungen, Berechnungen beschäftigt, in eben diesem Hotel zu.

Damals, während der Zeit der Vorarbeiten, hatten Thassilo und Edlef viel auf dem Gute der Altheers verkehrt.

Wenn Thassilo am Strande entlang ging, konnte er landeinwärts auf der Höhe eines sanftansteigenden Geländes, das alte, rote Herrenhaus mit seinem blaublinkenden Schieferdach zwischen den riesigen Ulmen erkennen.

Das war Beate Altheers Heimat. Die Heimat, aus der er sie nunmehr bald zu entführen hoffte. — — —

Seine Gedanken wandten sich den „Müttern" zu. Edlef und Thassilo waren gewohnt, sie als ein stets Vereintes, gleichsam als ein Doppelwesen zu denken. Wie gut, daß sie diese Freuden alle noch zusammen erleben durften, sie, die treu zusammen viel Tränen geweint! Noch! Denn Edlefs Mutter, für Thassilo Tante Irene, siechte unheilbar dahin. Ihr Leben konnte jeden Tag auslöschen. Mit einer Wehmut, deren Oberflächlichkeit ihm nicht bewußt war, dachte er an diese Möglichkeit. Er beklagte sie vor allen Dingen um seiner Mutter willen, welche an der praktischen und welterfahrenen Schwägerin ihr lebenlang eine schwesterliche Stütze gehabt hatte.

Der frühe Tod des heißgeliebten Gatten hatte in seiner Mutter viel Kraft zerbrochen. Sie wurde nie wieder ein Vollmensch mit frohem Willen und zielsicherem Blick. Dem Bruder des Gatten überließ sie die Abwicklung der Geschäfte und war ihm dankbar für diese Mühen. Sie zog ganz zu ihren Verwandten, im Bewußtsein, durch ihr auskömmliches Vermögen gesichert zu sein und ihren Teil am gemeinsamen Haushalt berechnet zu bekommen. Als auch Edlefs Vater starb, nahm Tante Irene die Geschäfte in die Hand. Sie umgab die Schwägerin mit erhöhter Liebe. Es fehlte den beiden an nichts.

Tante Irene verstand es auch, einflußreiche Bekanntschaften zu machen und auszunutzen. Einen fast vergessenen, sehr reichen Vetter gewann sie zu einem nahen Freund. Durch diesen vielvermögenden Mann ward die junge Firma Stürmer & Stürmer mit Geldleuten bekannt, die hinter ihr standen, wenn es große Unternehmungen galt.

Wenn man es recht bedachte, hatte Tante Irene sozusagen die Regie beim Schauspiel ihres bisherigen Lebens geführt.

Sie konnte zufrieden von hinnen gehen. Sohn und Neffe schritten erfolgreich den Weg, den sie hatte ebnen helfen.

Thassilo warf sich manchmal vor, daß er für all dies ihr nicht Dank genug gab. Aber es blieb etwas spröde in ihm gegenüber dieser Frau.

Er war auch sicher, daß sie seine Wahl nicht billigen würde, denn Beate Altheer konnte, nach allem, was er gelegentlich über ihren Vater, den Besitzer von Glanau, gehört hatte, nur mäßig begütert sein. Auf eine Barmitgift war keinenfalls zu rechnen.

Seine Mutter würde ihn verstehen, wenn er ihr sagte: Gerade das erhöht mein Glück. Von mir, vom Manne, soll sie alles empfangen. Meine Arbeit, mein Können soll sie schützen vor allen Rauheiten des Lebens. Ihr Tisch sei von mir bestellt, ihr Kleid von mir beschafft, ihr Dach von mir gebaut.

Den Besitz, der ihr Leben verschönt, sie soll ihn lieben und ehren, weil sie in ihm meinen Fleiß ehrt.

Wenn ich in meinen arbeitsreichen Tagen keine Zeit haben werde, ihr wieder zu sagen, ich liebe dich, so soll die Sorglosigkeit um sie her ihr von meiner Liebe zeugen fort und fort.

Er fühlte sich mit königlichem Reichtum begnadet: schaffen zu dürfen zugleich für ein ganzes Gemeinwesen und für die Geliebte — das war wohl ein schönes Manneslos.

Er sah nach der Uhr. Etwas nach Drei. Wenn er sogleich ging, kam er auf Glanau gerade zu einer Stunde an, wo er sicherlich außer Beate auch deren Vater traf.

Den Brief an seine Mutter verschob er bis zum Abend.

Er konnte ihm dann gleich zwei große Nachrichten mitgeben. — —

(Fortsetzung folgt.)

— Eine geschäftliche Klatschbase. „Wo ist die Mutter, Kinder?"

„„Die seift die Stubentür ab!""

„Ich sehe sie aber nicht!"

„„Ja, sie ist 'mal eben zur Nachbarin 'nübergegangen, da hat sie die Stubentür mitgenommen!""

Durch kleine „Verlangt-Anzeigen" wird befriedigt, wer Hilfe will im Hause, auf dem Lande oder der Fabrik, wer kaufen oder verkaufen will, wer Arbeit oder Geschäftsanschluß sucht, wer etwas verloren hat oder wer Kapital braucht.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Verläßliches Mädchen für Hausarbeit. 3816 Chicago; Tel. Harney 3585. —2-27-17

Verlangt: — Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie; guter Lohn. 1515 N. 18. Str., Webster 1769. —2-27-17

Verlangt: — Mädchen, das während des Tages beschäftigt ist, um für Kost und Logis bei Hausarbeit zu helfen. Tel. Walnut 1431. —2-27-17

Verlangt: — Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und Beaufsichtigung eines Säuglings. Tel. Tyler 2577. 2-24-17

Verlangt: — Tüchtige Haushälterin auf einer Farm; Alter zwischen 26—35 Jahre. Dauernde Stelle u. guter Lohn. Zuschriften an Box 17, Omaha Tribüne. —2-27-17

Verlangt: — Junges Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. Bester Lohn. 3567 Howard St. —2-24-17

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Creigh. 112 N. 32. Ave. Morgens anzutragen. —2-24-17

Weiblich—Fabrikarbeit.

Verlangt: — Frauen, die dauernde Arbeit wünschen, als Maschinen- oder Handbüglerinnen. Guter Lohn für erfahrene Büglerinnen und gute Aussichten auch für Beginnerinnen ohne Erfahrung. Vorzustellen bei Kimball Laundry, 1511 Jackson. —2-24-17

Stellenangebote—Weiblich.

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1826 Manderson. Webster 2880. —2-27-17

50jährige Frau sucht Stelle als Haushälterin, womöglich bei älteren, alleinstehenden Herren. Box A 18 Tribüne. —2-27-17

Verlangt—Männlich.

Geschäftsteilhaber gesucht.

Sofort gesucht, anständiger Mann als Teilhaber in kleinem Geschäft. Näheres bei **August Wulff**, Park Hotel, 15. und Cass. —2-24-17

Zuckerrüben-Arbeiter verlangt. — Sichert Euch Eure Kontrakte jetzt. Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str. —t. f.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2 Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nüchterne und anständige Arbeiter; $6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Naumann. —tf.

Achtung: Deutsche! — Jetzt ist die Zeit, um Bäume beschneiden zu lassen. Nähere Auskunft im Hause 604 S. 18. u. Jackson St.—2-28-17

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Bier zu Hause gemacht.

Vorzügliches Lagerbier, sowie feine Liköre zu Hause bereitet zu geringen Kosten, ohne Destillation oder Brauapparate. Streng legitim. Einzelheiten, sowie großes Prämienkoupon frei. B. Krafft, Box 896-B, San Francisco, Cal.—3-6-17

Pferde zu verkaufen.

Zu verkaufen: — Drei Gespanne Stuten, gut zusammen passend und eingebrochen. Kommen soeben von der Farm. Ein Gespann wiegt 1450 Pfund per Stück, 6 Jahre alt; ein Gespann, 1400 Pfund per Stück, 7 Jahre alt; ein Gespann, 1200 Pfund per Stück, 5 Jahre alt. Bargain für Farmers; verkaufe diese Pferde nicht an Händler oder Kriegsaufkäufer. Verlor Ehegatten und muß verkaufen. Kommt nach dem Wohnhaus, 1814 Davenport Str., 2½ Block westlich der 16. Str. —2-24-17

Farmen zu verkaufen.

Umständehalber billig zu verkaufen oder zu vermieten.

651 Acker Farm im westlichen Nebraska, 9 Meilen von guter Eisenbahnstadt; 1 Meile von Kirche und Schule. Nahe der Poststraße, bestens eingezäunt, auch kreuzweise. 8 Meilen Zaun im ganzen. Gute, warme Stallungen und neues 3-Zimmer Haus. 350 Acker gutes Pflug- und Heuland, der Rest leicht hügelig, gute Viehweide. Getreidesorten aller Art gedeihen hier bestens, besonders Corn, Roggen und Kartoffeln. Viel und gutes Wasser. Diese Farm ist besonders für Milchwirtschaft geeignet. 50 Stück Vieh sowie 15 Pferde und sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen können auf Wunsch mit übernommen werden. Für nähere Auskunft wende man sich an

John Szabbo, Mullen, Nebr., R. F. D. Box 28.

40 Zoll Regenfall,

gut verteilt und in einem milden Klima im Trinity River Tal, Ost-Texas, wo wir gutes Corn- und Alfalfaland für $25.00 per Acker verkaufen. Dies ist ein idealer Landesteil für Viehzucht aller Art, hat sehr gesundes Klima, gute Schulen und Kirchen, gute Markt- und Versandtgelegenheiten.

Wir gehen am 20. Februar hinunter und möchten Ihnen das Land zeigen.

W. S. Frank,
201 Neville Block, Omaha, Nebr.
—2-24-17

Farmland zu verkaufen.

1280 Acker Ranch, Loup County, Nebr., Preis $6,000; $3,000 Anzahlung, Rest 5 Jahre mit 6 Prozent; 4-Zimmer Haus, Stallung, Schuppen, gutes Wasser und Windmühle; Eigentümer zieht westlich. Diese Ranch liegt ungefähr 24 Meilen von der Eisenbahn, doch soll eine neue Stecke nächstes Jahr gebaut werden. 160 Talland, Sandhügel gut mit Blue Gras gesäht. E. Franta, 576 Brandeis Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Land in McPherson, Cherry, Loup, Holt, Blaine und anderen Counties für $5.00 aufwärts per Acker. Verschiedene Bargains. — Sprecht bei mir vor. **Nathan Watts,** 537 Parton Blk., Omaha, Nebr. —3-13-17

Corn-Land

Offene Prairie, fertig zur Bewirtschaftung. Schwarzer Lehmboden — Tonerde Untergrund. Gute Abwässerung, genügend Regenfall. Nahe einer Stadt von 20,000 Einwohnern.

Gepflasterte Straßen.

Lutherische, Mennoniten, katholische und neun andere Kirchen. Feine Schulen.

$35 per Acker. — $10 Anzahlung —$2.50 Acker jährlich, 6% Interessen. Abstrakte und gesetzliche Besitztitel.

Pflanzt: Corn, Hafer, Kartoffel, Klee, Reis, Zuckerrohr, Gemüse und Obst. Beste Ernten, gute Märkte. Fünf Eisenbahnen.

Dieses Land liegt bei Lake Charles, Louisiana.

Keine Baumstumpfen, Sand oder Sümpfe.

Land so gut wie das beste. Braucht nur Siedler. Viele Deutsche kauften sich in dieser Kolonie an und ließen sich hier nieder.

Nehmt an unserer nächsten Exkursion am 6. März teil. Seht selbst. Vermeidet die langen Winter. Bewirtschaftet Farmen in mildem Klima und wo das Land noch billig ist. Schreibt für Büchelchen.

Payne Investment Company
General-Agenten.
Omaha National Bank Bldg., Omaha, Nebr.

Ade! Ade!

Verabschieden Sie sich von Ihren Freunden, die im östlichen Nebraska teure Farmen bewirtschaften, und schlagt Euer Heim im Morrill County, im Tale des Noth Platte auf, wo das Glück Ihrer wartet. Wir verkaufen Ihnen eine bewässerte Farm, auf der die Ernten sicher und das Land sehr fruchtbar ist. Passend für alle kleinen Getreidesorten; Heu, Alfalfa, Kartoffel und Zuckerrüben. Kleine Anzahlung und neun Jahre Zeit, um den Rest zu bezahlen. Schreibt für unser Buch mit voller Beschreibung.

Central States Land Company,
327 Union Pacific Building, Omaha, Nebraska.
—3-1-17

Farmen zu verkaufen.

Beste Farmen im westlichen Iowa und allen Teilen von Nebraska zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen.

H. B. Waldron, 1057 Omaha National Bank Bldg., Omaha, Neb. —3-5-17

5 Acker Kartoffel-Trakte, $227.50 aufwärts. Zahlbar $25.00 Anzahlung, $5.00 per Monat. Wir bewirtschaften den Trakt. Sie erhalten zwei Fünftel der Ernte. Verlangt Erklärungen über **Hungerford Potato Growers' Ass'n,** 15. und Howard Str. Doug. 9371. —tf.

Douglas County Farmen:—300 Acker, $100;— 160 Acker, $175; — 80 Acker, $150; — 40 Acker, $250. W. T. Smith Co., 914 City National Bank Bldg. —tf.

Farm- und Stadt-Grundeigentum.

Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Sudow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb.—tf.

Haus zu verkaufen.

Fast neues 5 Zimmer-Haus in Benson; elektrisches Licht, Zisterne, Keller mit sturmsicherer Höhlung. Großes Hühnerhaus, eingezäunt, Lot 50 bei 128 Fuß. Preis $1500. Henry Frahm, 5640 Hayes Str., Benson, Nebr. —2-25-17

Zu verkaufen.

Gutgehende Wagen- und Buggy-Reparaturwerkstätte, auch eingerichtet für Automobil-Reparaturen, gute Lage. Eigentümer will sich zurückziehen. Nachzufragen Box J. H., Omaha Tribüne. —2-27-17

Automobile.

$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufen Affinity Sparkplugs, $1 per Stück, retail. O. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Neb. —3-20-17

Willys-Overland, Inc.
Abteilung für gebrauchte Cars.
Doug. 3290. 2047-49 Farnam.

Wenn Sie Ausschau halten für beste Qualität und Wert in gebrauchten Cars, kann besehen Sie sich nachstehende neue Modelle von

Overland Tourings und Roadsters,
Studebaker Tourings,
Maxwell Tourings,
Ford Tourings,
Oakland Tourings,
Mitchell Tourings,
Buick Tourings,
Hudson Tourings.

Zu Preisen von $125 bis zu $900.

Leichte Zahlungsbedingungen auf Wunsch.

Auswärtige Kunden werden in diesen Bargains besonders interessiert sein. Anfragen werden prompt erledigt. —2-26-17

The Eclar, $795. Fabriziert von Firma, die seit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergestellt hat. Vorzügl. Agenturenaussichten. Schreibt um Bedingungen. Wir sind Agenten für Nebraska u. West-Iowa. **Nebraska Cl Car Co.,** 311 S. 11. St., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. —5-17-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Binkley—3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. —4-13-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson,
913—14 City National Bank Bldg. Douglas 2819. —5-10-17

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtz. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
4-10-17

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kase Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.

Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank H. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Massage und Bäder.

Miß Curtus, 1322 Farnam Str., Zimmer 2 — Bäder und Massage. Tel. Douglas 3410. —8-1-17

Bäder. Dr. Moorfield's Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard St. Hilfe für Rheumatismus. Massage u. elektr. Behandlung. Tag u. Nacht geöffnet. Abteilung für Damen, 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. S.-Omaha Mineralwasser. Doug. 4753. —7-10-17

Massage Parlor. — Fräulein Geiger und Frl. Edna Williams, Mineral-, Dampf- und Wannenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 228 Neville Block 16 u. Harney. 12-12-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Terry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Terry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24. & Farnam. D. 3445

Advokaten.

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Henry Ehrman,
Deutscher
Rechtsanwalt,
Advokat und Notar.
4925 Süd 24. Straße.
Telephon South 1247.
South Omaha, Nebr.

H. H. Clairborne,
Rechtsanwalt und Notar.
512-513 Parton Block.
Telephon Red 7401. —4-10-17

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Grabsteine.

Monumente und Grabsteine, in gewöhnlicher bis feinster Ausführung, aus amerik. und importiertem Granit. **A. Brakke & Co.,** 4316 S. 13. Str., Tel. South 2670. —3-13-17

Kirchliche Nachrichten.

Erste Deutsche Evang.-Lutherische Kirche, 20. und Mason Straße. — Titus Lang, Pastor.

Sonntag vormittag um 10 Uhr deutscher Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichtgottesdienst um 9:30.

Sonntag abend um 8 Uhr englischer Passionsgottesdienst.

Deutsch-englische Ev.-Luth. Gemeindeschule, 20. und Elm Straße. Theo. Aufdemberge und Frl. H. Frese, Lehrer.

Deutsche Evang.-Luth. St. Pauls Kirche, Ecke 25. und Evans Straße. E. T. Otto, Pastor; J. Hilgendorf, Hilfsprediger.

Gottesdienste um 10:30 morgens. Abends englisch um 7:30. Bibelstudium um 7 Uhr.

Sonntagsschule, englische, 9:30.— Faitengottesdienste, deutsch, Donnerstags 8 Uhr abends.

Deutsch-englische Gemeindeschule; J. A. Hilgendorf, Lehrer.

Deutsche Freie Evang. Kirche, 12. und Dorcas Straße. — R. Hilkerbaumer, Pastor; Wohnung 1115 Dorcas Straße.

Gottesdienstliche Versammlungen nächsten Sonntag wie gewöhnlich:

Gottesdienste 11 Uhr vormittags und 8 Uhr abends.

Sonntagsschule um 10 Uhr vormittags.

Jugendverein versammelt sich um 7:15 abends.

Passionsgottesdienst am Mittwoch um 8 Uhr abends.

Monatliche Geschäftsversammlung des Frauenvereins Donnerstag nachmittags um 2 Uhr.

Zu sonstigen Amtshandlungen und Krankenbesuchen ist der Pastor stets bereit. Wer darin seine Hilfe bedarf, spreche vor oder rufe auf, Tyler 1092.

St. Johannes Kirche der Deutschen Evang. Synode von N. A., 24. und Vinton Straße. W. Schaefer, Pastor.

Sonntagsschule um 9:30 vormittags.

Gottesdienst um 10:30 vormittags.

Während der Passionszeit findet jeden Freitagabend Gottesdienst statt. Beginn um 7:45.